



Klinikum rechts der Isar



Technische Universität München

Klinikum rechts der Isar · (Nephrologie) · 81675 München



Klinikum rechts der Isar
Anstalt des öffentlichen Rechts



Abteilung für Nephrologie

Univ.-Prof. Dr. med. Dr. h. c. Uwe Heema
Leiter der Abteilung

Chefsekretariat:
EMail: nephrologie.office@mri.tum.de
Tel: (089) 41 40 – 2231
Fax: (089) 4140 – 7734

Privatambulanz:
Tel.: (089) 4140 – 6700

Nephrologische Amulanz
Transplantations Ambulanz
Hypertonie Ambulanz:
Rheumatologie
Tel.: (089) 4140 – 6703

CAPD – Ambulanz:
Tel.: (089) 4140 – 2744

Nephrologische Tagesklinik
Stoffwechselambulanz:
Tel.: (089) 4140 – 2164

Nephrologischer Ultraschall:
Tel.: (089) 4140 -7369

Dialyse Station:C0a
Tel.-Pflege: (089) 4140 – 2233
Tel.-Arztzimmer: (089) 4140 – 5235

Station D3a
Tel.-Pflege: (089) 4140 – 2309
Tel.- Arztzimmer: (089) 4140 – 2339



Zertifizierte Nephrologische Schwerpunktambulanz
mit zusätzlichen Schwerpunkten:
- Hypertension
- Nierentransplantation



Anerkanntes Forschungs- und
Ausbildungszentrum
European kidney specialists

Vorstand:
Prof. Dr. Markus Schwaiger
(Ärztlicher Direktor, Vorsitzender)
Dr. Elke Frank
(Kaufmännische Direktorin)
Silke Großmann
(Pflegedirektorin)
Prof. Dr. Bernhard Hemmer
(Dekan)

Bankverbindung:
Bayer. Landesbank Girozentrale

BIC: BYLADEMM
IBAN: DE82 7005 0000 0000 0202 72
UST-IdNr. DE 129 52 3996

München, 04.02.2021

Umfrage zur Impfbereitschaft bei medizinischem Fachpersonal und Medizinstudierenden in Deutschland.

Sehr geehrter Damen und Herren,

Seit etwa einem Monat besteht in Deutschland für medizinisches Fachpersonal die Möglichkeit, sich gegen COVID-19 impfen zu lassen. Derzeit kursieren in der Presse sehr unterschiedliche Berichte dazu, wie hoch die Impfbereitschaft bei medizinischem Fachpersonal ist. Jedoch gibt es hierzu bislang keine umfassende Studie, die eine hierfür ausreichende Datenlage liefern würde. Die in der Presse beschriebene Impferweigerung unter dem medizinischen Personal beruht auf der Untergruppe „Tätigkeit im Gesundheitswesen“ der COSMA Studie mit lediglich 127 Befragten.

Wir haben deshalb die Umfrage „Impfbereitschaft bei medizinischem Fachpersonal in Deutschland“ gemeinsam mit unseren Partnern des CEOsys-Projektes ins Leben gerufen. Das CEOsys ist ein Zusammenschluss etlicher deutscher Universitätsklinika innerhalb des Netzwerkes Universitätsmedizin (NUM) und erstellt Evidenzsynthesen, um sowohl Ärzte, als auch medizinisches Fachpersonal und Laien mit gut verständlichen, evidenzbasierten Informationen rund um COVID-19 zu versorgen und den Stand der aktuellen Evidenz verständlich und nachvollziehbar zu bewerten. Die nächsten Ergebnisse erwarten wir innerhalb der nächsten Wochen. Gerne können Sie sich bei Interesse einen ersten Eindruck unter www.covid-evidenz.de verschaffen.

Um gezielt die notwendigen Informationen zu den COVID-Impfungen zusammentragen und aufbereiten zu können, ist es für das Netzwerk sehr wichtig, zu erfahren, wo die größten Besorgnisse hinsichtlich der Impfung bei medizinischem Fachpersonal bestehen. Hierbei kommt gerade medizinischem Fachpersonal eine besondere Bedeutung zu, da sie wichtige Multiplikatoren für viele Menschen in Deutschland darstellen. Wir möchten Sie daher bitten, diese Umfrage bei Ihren Mitgliedern, beispielsweise über Ihren Newsletter, bekannt zu geben und ihnen den Link https://www.soscisurvey.de/vaccine_hesitancy/ zur Umfrage zur Verfügung zu stellen.

Sehr gerne stehen wir Ihnen bei Fragen jederzeit zur Verfügung.

- PD Dr. Christoph Schmaderer: christoph.schmaderer@mri.tum.de,
089 / 4140 5053
- Dr. Christopher Holzmann-Littig: christopher.holzmann-littig@mri.tum.de,
089 / 4140 8495

Mit freundlichen Grüßen

PD Dr. Christoph Schmaderer
Geschäftsführender Oberarzt

Dr. Christopher Holzmann-Littig
Assistenzarzt